



Oberfränkischer Schulanzeiger

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 3/2019

Bayreuth, März 2019

Inhaltsübersicht

Impulse

**Projekt „Sprachpaten“- eine Kooperation des Instituts für die
Ausbildung der Förderlehrer und der Grundschule Bayreuth-
Herzoghöhe**

Stellenausschreibungen	3
Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern.....	3
Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	4
Leiter/Leiterin des Studienseminars Oberfranken GS V für die Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen an Grundschulen	5
Leiter/Leiterin des Studienseminars Oberfranken GS IX für die Aus- bildung von Lehrern und Lehrerinnen an Grundschulen.....	6
Ausschreibung einer Stelle als "Beraterin/Berater Migration"	8
Beratungsrektorin / Beratungsrektor (Schulpsychologie) der BesGr. A 13 + AZ an Grundschulen und Mittelschulen im Landkreis Lichtenfels	9
Allgemeine Bekanntmachungen	11
Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen	11
Nichtamtlicher Teil	14
Drittausschreibung einer Funktionsstelle als stellvertretende/r Schulleiterin/-leiter an einem privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum.....	14
Aktuelles	18
Vorlesewettbewerb Deutsch – Kreisentscheid Hof-Land.....	18
Hinweise	20
SINUS-Regionaltagung 2019	20
„So lässt sich's leben!“ Evangelische Schulseelsorge in Bayern – Mehr als ein Trostpflaster Tag der Schulseelsorge	21
Förderung des Nachwuchses von morgen in der MINT Region Bayreuth ..	21
Oberfränkischer Umwelttag 2019 in Bayreuth.....	23

Impulse	24
Projekt „Sprachpaten“- eine Kooperation des Instituts für die Ausbildung der Förderlehrer und der Grundschule Bayreuth-Herzoghöhe.....	24
Sonstiges	27
Internetplattform der Regierung von Oberfranken.....	27
Regionale Lehrerfortbildung	27
Wettbewerbe.....	27
Suchverzeichnis 2019	28

Stellenausschreibungen

Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern

zum KMS vom 20.04.2015 und vom 12.06.2015,
AZ: III.3 – BP 7001.1.1 – 4b.45070

Der Ausschreibungsweg ist nun ausschließlich das Amtsblatt (Beiblatt) des Staatsministeriums, das auch den Termin für die Vorlage der Bewerbungen an den jeweiligen Regierungen (Dienstweg) festlegt.

Das Amtsblatt online: <https://www.verkuendung-bayern.de/kwmb1>

Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt

Bei den unten aufgeführten Staatlichen Schulämtern sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Aufgaben für die Fachberatung, vorbehaltlich des tatsächlichen Freiwerdens der Stelle, zu vergeben.

Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß der geltenden Regelungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grundschulen und Mittelschulen. Schulleiter und Schulleiterstellvertreter, Seminarrektoren und Schulpsychologen sowie Förderlehrer können nicht zum Fachberater bestellt werden.

Es können sich geeignete, unbefristet beschäftigte Lehrkräfte bewerben, wobei die Eignung, abhängig von der Art der Fachberatung, durch Ausbildung, bzw. Fortbildung oder entsprechende Prüfung nachgewiesen werden muss.

Staatliches Schulamt	Fachberatung	Hinweis
Landkreis Wunsiedel	Fachberater/in Technik	Erstausschreibung

Termine:

1. Vorlage der Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben mit Formblatt und Kopie der aktuellen Beurteilung sowie Anlagen) bei dem für die Lehrkraft zuständigen Staatlichen Schulamt: 15.03.2019
2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: 22.03.2019
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): 28.03.2019

Stefan Kuen, Bereichsleiter

Leiter / Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14)**Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin (BesGr. A 14) als****Leiter/Leiterin des Studienseminars
Oberfranken GS V für die Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen
an Grundschulen**

Im Regierungsbezirk Oberfranken ist die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A14) für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen neu zu besetzen. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung für Seminarrektoren und Seminarrektorinnen ausgeschrieben.

Der Bewerber/die Bewerberin muss über besonders fundierte Erfahrungen in der Ausbildung von Lehramtsanwärtern und Lehramtsanwärterinnen verfügen und bereit sein, die Koordination in allen Fragen der Didaktik der Grundschule zu übernehmen. Der Leiter/die Leiterin eines Studienseminars ist gem. § 11 ZALGM für die gesamte Arbeit des Studienseminars verantwortlich. Im Besonderen obliegen ihm/ihr u. a. die Koordination der Arbeit der Seminare, die Mitwirkung bei der Fortbildung aller an der Ausbildung Beteiligten einschließlich der Einführung neu ernannter Seminarrektoren sowie die Mitwirkung bei der Auswahl und Fortbildung von Betreuungslehrkräften. Dazu gehören auch die Organisation und Leitung von Lehrgängen, Fortbildungsveranstaltungen und Arbeitsgruppen sowie die Mitarbeit in Fragen der LPO II.

Die Funktionsstelle ist eingeschränkt teilzeitfähig.

Für die Übertragung des Amtes Seminarrektor/Seminarrektorin der Besoldungsgruppe A14 als Studienseminarleiter/Studienseminarleiterin kommen grundsätzlich nur Seminarrektoren bzw. Seminarrektorinnen der Besoldungsgruppe A13+AZ in Frage, welche die Voraussetzungen gemäß den "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke" (KMBek vom 18. März 2011, Nr.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489) erfüllen. Die Ernennung zum Seminarrektor/zur Seminarrektorin der BesGr. A14 ist erst möglich, wenn die entsprechende Planstelle zur Verfügung steht sowie die sonstigen beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Besetzung von frei werdenden Planstellen über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus wegen der Genehmigung von Altersteilzeit für Funktionsinhaber noch verlängern kann.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Der Bewerbung mit dem offiziellen Bewerbungsformular sind ein Lebenslauf und eine Übersicht über die bisherigen dienstlichen Schwerpunkte beizufügen.

Termine:

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 22. März 2019** beim zuständigen Schulamt einzureichen.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die Bewerbungen bis zum **28. März 2019** der Regierung von Oberfranken / Bereich 4 (SG 40.1) vorzulegen.

Stefan Kuen, Bereichsleiter

**Leiter / Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14)
Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer
Seminarrektorin (BesGr. A 14) als**

**Leiter/Leiterin des Studienseminars
Oberfranken GS IX für die Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen
an Grundschulen**

Im Regierungsbezirk Oberfranken ist die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A14) für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen neu zu besetzen. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung für Seminarrektoren und Seminarrektorinnen ausgeschrieben.

Der Bewerber/die Bewerberin muss über besonders fundierte Erfahrungen in der Ausbildung von Lehramtsanwärtern und Lehramtsanwärterinnen verfügen und bereit sein, die Koordination in allen Fragen der Didaktik der Grundschule zu übernehmen. Der Leiter/die Leiterin eines Studienseminars ist gem. § 11 ZALGM für die gesamte Arbeit des Studienseminars verantwortlich. Im Besonderen obliegen ihm/ihr u. a. die Koordination der Arbeit der Seminare, die Mitwirkung bei der Fortbildung aller an der Ausbildung Beteiligten einschließlich der Einführung neu ernannter Seminarrektoren sowie die Mitwirkung bei der Auswahl und Fortbildung von Betreuungslehrkräften. Dazu gehören auch die Organisation und Leitung von Lehrgängen, Fortbildungsveranstaltungen und Arbeitsgruppen sowie die Mitarbeit in Fragen der LPO II.

Die Funktionsstelle ist eingeschränkt teilzeitfähig.

Für die Übertragung des Amtes Seminarrektor/Seminarrektorin der Besoldungsgruppe A14 als Studienseminarleiter/Studienseminarleiterin kommen grundsätzlich nur Seminarrektoren bzw. Seminarrektorinnen der Besoldungsgruppe A13+AZ in Frage, welche die Voraussetzungen gemäß den "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke" (KMBek vom 18. März 2011, Nr.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489) erfüllen. Die Ernennung zum Seminarrektor/zur Seminarrektorin der BesGr. A14 ist erst möglich, wenn die entsprechende Planstelle zur Verfügung steht sowie die sonstigen beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Besetzung von frei werdenden Planstellen über die gesetzliche

Wiederbesetzungssperre hinaus wegen der Genehmigung von Altersteilzeit für Funktionsinhaber noch verlängern kann.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Der Bewerbung mit dem offiziellen Bewerbungsformular sind ein Lebenslauf und eine Übersicht über die bisherigen dienstlichen Schwerpunkte beizufügen.

T e r m i n e:

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 22. März 2019** beim zuständigen Schulamt einzureichen.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die Bewerbungen bis zum **28. März 2019** der Regierung von Oberfranken / Bereich 4 (SG 40.1) vorzulegen.

Stefan Kuen, Bereichsleiter

Ausschreibung einer Stelle als "Beraterin/Berater Migration"

Im Regierungsbezirk Oberfranken ist laut KWMBI Nr. 12 vom 29. Juni 2011 eine Stelle **Beraterin/Berater Migration** im Bereich des **Staatlichen Schulamtes im Landkreis Wunsiedel** zu besetzen.

Die Bestellung wird zunächst zeitlich auf drei Jahre befristet, eine Besetzung erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Aufgaben der Beraterin und des Beraters Migration

- Beratung der Lehrkräfte, die in Deutschfördermaßnahmen (z. B. Vorkurse Deutsch, Deutschförderkurse, Deutschklassen) eingesetzt sind,
- didaktische und methodische Beratung bei der Umsetzung des Lehrplans Deutsch als Zweitsprache und der Fördermaßnahmen,
- Beratung bei der Entwicklung von Konzepten zum gemeinsamen Unterricht von Schülerinnen und Schülern deutscher und nichtdeutscher Muttersprache,
- Information über Möglichkeiten der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an Grund- und Mittelschulen,
- Beratung bei Sprachstandserhebungen an Schulen,
- Kooperation mit den Staatlichen Schulämtern und Regierungen in allen fachlichen und organisatorischen Angelegenheiten des Unterrichts für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund,
- Mitwirkung bei Dienstbesprechungen auf Schulamts- und Regierungsebene,
- Mitwirkung bei Fortbildungen,
- Information über Lehr- und Lernmittel, einschließlich Lernsoftware,
- Beratung der Lehrkräfte bei der Umsetzung der interkulturellen Bildung und Erziehung,
- Information über Projekte, Vereine, Ansprechpartner etc. in der Region (Vernetzung),
- Unterstützung bei der Elternarbeit,
- bei Bedarf und entsprechender Qualifikation Beratung von Lehrkräften, die im Islamischen Unterricht eingesetzt sind.

Voraussetzungen für die Bewerbung:

- Bewerben können sich verbeamtete Lehrkräfte oder Lehrkräfte mit unbefristeten Verträgen an Grund- oder Mittelschulen, die derzeit im Regierungsbezirk Oberfranken beschäftigt sind.
- Die Ausbildung im Fach Deutsch als Zweitsprache bzw. eine mehrjährige Erfahrung im Unterricht mit Kindern mit Migrationshintergrund sowie ggf. die Ausbildung im Erweiterungsfach Islamische Religionslehre oder eine vergleichbare Qualifikation durch Lehrerfortbildungen sind Voraussetzung für die Bewerbung.

Aufgabenfeld und Einsatz:

- Die Regierung von Oberfranken legt die Aufgabenbereiche und den regionalen Einsatz fest.
- Sie gewährt der Beraterin/dem Berater Migration entsprechend den übertragenen Aufgaben und gemäß den dafür vom Staatsministerium erlassenen Regelungen Anrechnungstunden.

Termine:

1. Vorlage der Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben mit Formblatt und Kopie der aktuellen Beurteilung sowie Anlagen) bei dem für die Lehrkraft zuständigen Staatlichen Schulamt: 15.03.2019
2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: 22.03.2019
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): 28.03.2019

Stefan Kuen, Bereichsleiter

Ausschreibung einer Stelle als**Beratungsrektorin / Beratungsrektor
(Schulpsychologie) der BesGr. A 13 + AZ
an Grundschulen und Mittelschulen
im Landkreis Lichtenfels**

Im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Lichtenfels ist die Stelle einer Beratungsrektorin bzw. eines Beratungsrektors (Schulpsychologie) der BesGr. A 13+AZ zu besetzen.

Die Aufgaben ergeben sich aus der KMBek "Schulberatung in Bayern" vom 29. Oktober 2001 (KWMBI I Nr. 22/2001) und den weiteren einschlägigen Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Bewerben können sich Lehrkräfte der Bes.Gr. A 12 und A 12 + Z sowie Studienrätinnen bzw. Studienräte der Bes.Gr. A 13,

- die das Studium für das Lehramt an Grundschulen oder das Lehramt an Mittelschulen durch das Studium der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt, das an die Stelle eines Unterrichtsfaches getreten ist, erweitert haben und in der aktuellen dienstlichen Beurteilung mindestens die Bewertungsstufe „Leistung, die die Anforderungen übersteigt“ (UB) erhalten haben.
- die mit entsprechender Lehrbefähigung ein abgeschlossenes Zweitstudium der Psychologie von mindestens vier Semestern aufweisen und in der aktuellen dienstlichen Beurteilung mindestens die Bewertungsstufe „Leistung, die die Anforderungen übersteigt“ (UB) erhalten haben.

Die Bewerberin/der Bewerber muss über aktuelle Erfahrungen in der schulpsychologischen Tätigkeit verfügen. Der Bewerbung ist eine kurze Darstellung der bisherigen schulpsychologischen Beratungstätigkeit beizufügen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Termine:

- | | |
|---|------------|
| 1. Vorlage der Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben mit Formblatt und Kopie der aktuellen Beurteilung sowie Anlagen) bei dem für die Lehrkraft zuständigen Staatlichen Schulamt: | 15.03.2019 |
| 2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: | 22.03.2019 |
| 3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): | 28.03.2019 |

Stefan Kuen, Bereichsleiter

Allgemeine Bekanntmachungen

Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18.01.2019 Az. III.6-BP8031.1.1/73

1. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus veranstaltet in den Jahren 2019 bis 2021 einen weiteren Lehrgang zur berufsbegleitenden sonderpädagogischen Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe in Förderschulen, sofern eine Mindestteilnehmerzahl von 20 Teilnehmern erreicht wird.

Lehrgang 50 in Heilsbronn/Mfr.

Der Lehrgang befasst sich insbesondere mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Lernen (s. auch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 31. Januar 2000 (KWMBI I S. 67)), Sprache (s. auch Bekanntmachung vom 12. November 1998 (KWMBI I S. 638)) und emotionale und soziale Entwicklung (s. auch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 4. August 2000 (KWMBI I S. 385)). Bewerbungen werden auch entgegengenommen aus dem Förderschwerpunkt Hören (s. auch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 16. September 1996 (KWMBI I S. 370)). Für diese Bewerber/Bewerberinnen wird - je nach der Zahl der Bewerbungen - geprüft, ob für sie Zusatzangebote, insbesondere zur Einführung in die Deutsche Gebärdensprache, bereitgestellt werden können.

2. Der Lehrgang ist vorgesehen für Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe, das über keine heilpädagogische oder sonderpädagogische Ausbildung bzw. Zusatzausbildung verfügt. Er wendet sich vor allem an Personal in den Schulvorbereitenden Einrichtungen und in den Förderzentren zur sonderpädagogischen Förderung (einschließlich der Mobilen Sonderpädagogischen Hilfe sowie der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste).

Es können sich auch interessierte Förderlehrkräfte mit entsprechendem Einsatz bewerben. Der Lehrgang steht sowohl für staatliches wie auch für privat angestelltes Personal offen.

Mit der Ausschreibung zum Lehrgang Nr. 50 sollen vor allem Personen angesprochen werden, die bereits mehrere Jahre ihren Dienst als Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen versehen und aus dienstlichen oder privaten Gründen noch keine Gelegenheit hatten, an einer berufsbegleitenden sonderpädagogischen Zusatzausbildung teilzunehmen. Die Bewerber/Die Bewerberinnen sollten sich mindestens drei Jahre lang im Dienst an Förderschulen bewährt haben und in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis stehen.

3. Kriterium für die Auswahl der bis zu 30 Teilnehmer/Teilnehmerinnen ist vor allem die Dauer der bisherigen Tätigkeit im staatlichen oder privaten Förderschuldienst. Je Förderschule können sich zwar mehrere Teilnehmer/Teilnehmerinnen bewerben, bei der Auswahl kann jedoch aus unterrichtsorganisatorischen Gründen in der Regel nur eine Person berücksichtigt werden.
4. Die Ausbildung beginnt im September 2019 und erstreckt sich über insgesamt zwei Jahre. Sie wird sowohl in 17 Wochenkursen als auch an Einzeltagen durchgeführt. Inhaltlich ist sie schwerpunktmäßig auf die sonderpädagogischen Einsatzfelder dieses Personenkreises und auf die jeweiligen sonderpädagogischen Förderschwerpunkte bezogen. Sie umfasst etwa 640 Stunden einschließlich der schulpraktischen Ausbildung und schließt mit einer Prüfung ab. Der letzte Ausbildungsabschnitt findet im Juli 2021 statt.

Nach der erfolgreichen Ausbildung können ausschließlich die Erzieher/Erzieherinnen und Heilerziehungspfleger/Heilerziehungspflegerinnen die Berufsbezeichnung „Heilpädagogischer Förderlehrer/ Heilpädagogische Förder-lehrerin“ führen (Art. 60 Abs. 2 BayEUG).

5. Die Ausbildung ist gebührenfrei. Nichtstaatliche Teilnehmer/Teilnehmerinnen haben im Falle der auswärtigen Unterbringung während der Wochenkurse für die anfallenden Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung selbst aufzukommen. Falls die privaten Schulträger diese Kosten übernehmen, können ihnen die Auslagen als notwendiger Schulaufwand ersetzt werden.
6. Bewerbungen sind auf dem Dienstweg bis spätestens 3. Mai 2019 an die zuständige Regierung zu richten. Neben einem Antrag auf Zulassung zur Ausbildung ist ein Lebenslauf erforderlich, der Angaben zur beruflichen Ausbildung und zur bisherigen beruflichen Verwendung enthält.
7. Die Zulassung erfolgt in jedem Falle unter der Bedingung, dass der Teilnehmer/die Teilnehmerin die Ausbildung zu Ende führt und nicht vor Ablauf von drei Jahren nach deren Beendigung auf eigenen Antrag oder aus sonstigen in seiner/ihrer Person liegenden Gründen aus dem staatlichen oder nichtstaatlichen Förderschuldienst innerhalb des Freistaates Bayern ausscheidet. Dem Zulassungsantrag ist deshalb außerdem
 - bei staatlichen Bewerbern und Bewerberinnen eine persönliche schriftliche Erklärung nach **Anlage 1**
 - bei nichtstaatlichen Bewerbern und Bewerberinnen eine schriftliche Erklärung des privaten Schulträgers nach **Anlage 2**

beizufügen.

Den privaten Schulträgern wird empfohlen, sich ihrerseits vom Bewerber/von der Bewerberin eine auf sie lautende Verpflichtungserklärung entsprechend Anlage 1 geben zu lassen, in der „Freistaat Bayern“ durch die Bezeichnung des Schulträgers zu ersetzen ist.

Das Staatsministerium kann im Einzelfall auf die Rückforderung ganz oder teilweise verzichten, wenn diese eine besondere Härte bedeuten würde.

8. Die Organisation der Lehrgänge obliegt der Regierung von Mittelfranken. Über die Zulassung zum Lehrgang und über nähere Einzelheiten der Durchführung werden die Bewerber / die Bewerberinnen rechtzeitig zum Ende des Schuljahres 2018/2019 über die Regierungen unterrichtet.
9. Staatlich anerkannte Erzieher/Erzieherinnen oder Heilerziehungspfleger/Heilerziehungspflegerinnen an Förderschulen ohne heilpädagogische oder sonderpädagogische Zusatzausbildung, die Interesse an einer Zusatzausbildung haben, jedoch aus persönlichen oder organisatorischen Gründen an dem ausgeschriebenen Lehrgang nicht teilnehmen können oder eine Ausbildung zum Staatlich anerkannten Heilpädagogen/zur Staatlich anerkannten Heilpädagogin anstreben, werden auf Folgendes hingewiesen:

Es ist möglich, Fachakademien für Heilpädagogik auch in berufsbegleitender Form zu besuchen und den Abschluss der Fachakademie zu erreichen („Staatlich anerkannter Heilpädagoge“/„Staatlich anerkannte Heilpädagogin“). Die berufsbegleitende Form der Ausbildung dauert vier Jahre. Mit Zustimmung der Schulaufsichtsbehörde kann eine dreijährige Teilzeitausbildung durchgeführt werden, wenn dies dem Wunsch der überwiegenden Zahl der Bewerber/der Bewerberinnen entspricht; ein daneben bestehendes Beschäftigungsverhältnis darf nicht mehr als zwei Drittel der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit im öffentlichen Dienst umfassen.

Mit dem Abschluss der Fachakademie stehen den Absolventen/Absolventinnen über den Bereich der Förderschulen hinaus alle Tätigkeitsfelder der Heilpädagogen offen. Bei einer Prüfungsgesamtnote „sehr gut“ im Abschlusszeugnis der Fachakademie und einer mit „sehr gut“ bestandenen staatlichen Ergänzungsprüfung erhalten die Absolventen/die Absolventinnen die fachgebundene Hochschulreife und können nach § 4 Nr. 2 der Qualifikationsverordnung (QualV) u. a. das Studium für das Lehramt für Sonderpädagogik aufnehmen. Darüber hinaus wird den Absolventen/Absolventinnen der Fachakademie gemäß Art. 45 Abs. 1 Satz 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes und § 29 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 der Qualifikationsverordnung der allgemeine Hochschulzugang eröffnet.

Interessenten/Interessentinnen für diesen Weg der Zusatzausbildung setzen sich mit einer Fachakademie für Heilpädagogik (Standorte: Augsburg, Feucht, Hof, Markt Indersdorf, München, Regensburg, Schwarzenbruck/Mfr., Würzburg) in Verbindung und erhalten dort nähere Informationen über Möglichkeiten, Inhalte, Formen, Wege und Kosten der (berufsbegleitenden Form) Ausbildung.

gez. Herbert Püls
Ministerialdirektor

Nichtamtlicher Teil

Drittausschreibung einer Funktionsstelle als stellvertretende/r Schulleiterin/-leiter an einem privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum

Schulträger		Sonderpädagogik für Kinder im Coburger Land e. V., Lauterer Str. 60, 96450 Coburg
Bezeichnung der Schule		Glockenbergsschule Neustadt b. Coburg, Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum
Schulgliederung	- - - - - - - -	121 Schüler in 10 Klassen 10 Kinder in 1 SVE-Gruppe 53 Schüler in der Grundschulstufe, davon 30 Schüler in Diagnose- und Förderklassen 68 Schüler in der Mittelschulstufe, davon 37 Schüler in den Klassen 7-9, die als SDW-Klassen geführt werden 2 Offenen Ganztagesklassen Mobile sonderpäd. Hilfen (mSH) Mobiler sonderpäd. Dienst (MSD) Betreuung von 1 Inklusionsschule
Planstelle / Bes.Gr.		Sonderschulkonrektor/in A 14+AZ
Fachrichtung		Lehramt für Sonderpädagogik Förderschwerpunkte: - Lernen - Sprache - Emotionale und soziale Entwicklung
Geeignet für Schwerbehinderte		Ja

Vom Schulträger erwartetes Profil:

- Persönlichkeit, die menschlich und fachlich überzeugt
- Kompetenz u.a. in den Bereichen Kommunikation, Beratung, Teamarbeit und Personalführung
- Erfahrung in möglichst vielen sonderpädagogischen Arbeitsfeldern eines voll ausgebauten Sonderpädagogischen Förderzentrums (z.B. MSD, DFK, SDW, mSH)
- Fundierte Kenntnisse in der Schulverwaltung und Schulorganisation, insbesondere gesicherte EDV/ASD-Kenntnisse

- Profunde Kenntnisse in der Erfassung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und in der Erstellung diagnosegeleiteter Förderpläne
- Erfahrung und uneingeschränkte Bereitschaft zur intensiven Kooperation mit allen Partnern und Einrichtungen des schulischen Netzwerkes (Jugendhilfe, Schulamt, Regelschulen, Agentur für Arbeit, u.a.)
- Loyalität und Bereitschaft zu enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Schulträger und Elternvertretung
- Bereitschaft zur persönlichen Fort- und Weiterbildung
- Erfahrung und Bereitschaft zur Weiterführung und zum Ausbau besonderer Aktivitäten der Schulfamilie auf regionaler Ebene (Betriebspraktika, Projekte, etc.)

Neben der grundsätzlichen Freude am Lehrerberuf und der Bereitschaft, sich auf neue Aufgabengebiete einzulassen, sind folgende Qualifikationen erwünscht:

- flexible unterrichtliche Einsatzfähigkeit und Einsatzbereitschaft in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung
- Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem pädagogischem Denken und Handeln
- Bereitschaft zur Mitarbeit an der konzeptionellen Weiterentwicklung des Förderzentrums und an der konkreten Umsetzung begonnener Innovationen, z.B.:
 - Schulentwicklung im sozial-emotionalen Bereich
 - Neue Autorität
 - gewaltfreie Kommunikation
 - Umsetzung des Medienkonzeptes der Schule

Wird eine staatliche Lehrkraft im Beamtenverhältnis zur Schulleiterin bzw. zum Schulleiter bestellt, kann diese dann in das entsprechende Amt befördert werden, wenn das Auswahlverfahren im Grundsatz dem in den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, (veröffentlicht im KWMBI Nr. 8,03.05.2011, Seite 63) festgelegten Verfahren entspricht. Dabei wird insbesondere auf Nr. 5.4 „Erforderliche Qualifikation von Führungskräften“ und Nr. 5.5 „Erforderliche dienstliche Beurteilungen“ dieser Richtlinie verwiesen.

Gemäß Nr. 5.4 der Richtlinien ist im Rahmen der Qualifikation von Führungskräften an der Schule (KWMBI I Nr. 2/ 2007) die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular „Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“

(www.regierung.oberfranken.bayern.de >Formulare>Schulen-Lehrpersonal>Bewerbung).

Bewerberinnen und Bewerber um ein Amt, dessen Besoldungsgruppe sie bereits erreicht haben, die also nur versetzt werden wollen, werden in die Auswahlentscheidung nicht einbezogen, wenn ein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einer Versetzung entgegenstehen. Soweit für eine Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerbern als auch von Beförderungsbewerbern vorliegen, wird die Regierung von Oberfranken über Versetzungsanträge vorab entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier (bzw. drei Wochenstunden bei Rückgabe des verpflichtenden Arbeitszeitkontos) Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs (bzw. fünf) Wochenstunden (KMS vom 10.05.2004 Nr. IV.6-P 7020-4.33 636).

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Schwägerte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende Erklärung ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:
„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwer behinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird weiterhin erwartet, dass die Lehrkraft die Tätigkeit als Schulleiter/ als Schulleiterin an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausübt.

T e r m i n e:

Die Funktionsstelle ist zum **1. August 2019** neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis spätestens **5. April 2019** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten

und

als Zweitausfertigung an die Regierung von Oberfranken, Bereich 4 (Bereichsleitung) zu senden.

Schulträger:

Sonderpädagogik für Kinder im Coburger Land e. V.

Geschäftsstelle: Landratsamt Coburg

Postfach 23 54

96412 Coburg

Ansprechpartnerin:

Frau Fischer: 09561/514266

Aktuelles

Vorlesewettbewerb Deutsch – Kreisentscheid Hof-Land

In diesem Jahr findet der Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels bereits zum 60. Mal statt. Für viele Deutschlehrer der 6. Klassen ist die Teilnahme ein fester Bestandteil des Unterrichts. Schon im Herbst werden in den Klassen Bücher vorgestellt, die Schulentseide finden statt und der oder die Sieger/in wird zum Kreisentscheid im Februar eingeladen. Bis zum Schuljahr 2011/12 fand dieser Wettbewerb nach Schularten getrennt statt, seit 2012/13 ist dies nun eine schulartübergreifende Veranstaltung, an der Förderschulen, Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien teilnehmen. Organisatorin Susanne Marek von der Mittelschule Helmbrechts richtet den Wettbewerb für Hof-Land jedes Jahr in Zusammenarbeit mit einer anderen Schule aus. Dieses Jahr war das Gymnasium Münchberg an der Reihe. In der liebevoll dekorierten Aula sorgten der Leseclub mit einem Sketch und die Instrumentalgruppe der Klassen fünf bis sieben unter der Leitung von Schulleiter Gerd Koppitz für das Rahmenprogramm. Nach den Grußworten von Gerd Koppitz, Bürgermeister Christian Zuber und Schulrat Manfred Riedel stellten sich die Schulsieger vor und lasen anschließend aus ihren mitgebrachten Jugendbüchern, was sie allesamt mit Bravour meisterten. Als Fremdtext hatte Susanne Marek das Buch „Die Duftapotheke“ von Anna Ruhe ausgewählt. Auch hier zeigten alle Vorleser ihr Können, so dass die Jury keine leichte Aufgabe hatte. Dieser gehörten der ehemalige Lehrer und jetzige Bürgermeister Christian Zuber, der Leiter der Stadtbibliothek Michael Tichai, der ehemalige stellvertretende Schulleiter Ulrich Sommermann und Edda Klier als Vertreterin der Elternschaft an. Die Wahl fiel ihm diesem Jahr auf Maurice Gäbert von der Mittelschule Helmbrechts. Dieser wird den Landkreis Hof nun auf der nächsten Ebene vertreten. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg. Wer mehr über den Vorlesewettbewerb wissen möchte, kann sich auf der neu gestalteten Homepage www.vorlesewettbewerb.de informieren. Und: Nur wer teilnimmt, kann gewinnen!

Die Schulsieger in diesem Jahr waren:

Anjulie Bauer von der Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland Feilitzsch
Lara Renner von der Mittelschule Frankenwald Naila
Lisa Steiner von der Geschwister-Scholl-Mittelschule Schwarzenbach a. d. Saale
Maurice Gäbert von der Mittelschule Helmbrechts
Marcel Trede vom Hochfranken-Gymnasium Naila
Selina Ramin von der Schule am Martinsberg Naila (konnte krankheitsbedingt nicht am Kreisentscheid teilnehmen)
Ronja Krauß vom Gymnasium Münchberg
Leni-Sophie Bauer von der Musischen Realschule Naila



Das beigefügte Bild (2019 VWB Münchberg) zeigt von links:
Lisa Steiner, Lara Renner, Anjolie Bauer, Maurice Gäbert, Ronja Krauß, Leni-Sophie Bauer, Marcel Trede und dahinter Michael Tichai, Edda Klier, Manfred Riedel, Christian Zuber, Susanne Marek, Ulrich Sommermann und Gerd Koppitz

Foto: Engel/Frankenpost

Text: Susanne Marek (Münster-Mittelschule Hof)

Hinweise

SINUS-Regionaltagung 2019

Für die oberfränkischen SINUS-Schulen und alle interessierten Lehrkräfte der Grund- und Mittelschulen am Samstag, **6. April 2019** von 10.00 bis 16.00 Uhr, an der Universität Bayreuth, NW II, H 18, Anmeldung über FIBS

Sachrechnen und Größen

Referent: Herr Prof. Dr. Sebastian Wartha

Sebastian Wartha lehrt und forscht an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe und hat dort seit September 2010 die Professur für Elementar- und Primarbildung am Institut für Mathematik und Informatik und seit September 2011 auch die Institutsleitung inne.

Inhalt:

Häufig werden bei Schülerinnen und Schülern jahrgangsübergreifend große Schwierigkeiten beim Verstehen und Lösen von Sachaufgaben im Mathematikunterricht beobachtet. In der Veranstaltung soll erarbeitet werden, welche Aspekte dieses Inhaltsbereichs besondere Hürden darstellen. Hierzu werden Aufgabenbeispiele, Unterrichtseinheiten und Schülerlösungen zur Interpretation vorgestellt. Auf dieser Grundlage werden Möglichkeiten erarbeitet, wie den Kindern eine Überwindung der Hürden gelingen kann und durch welche unterrichtlichen Maßnahmen sie so einen besseren Zugang zu Sachaufgaben und dem Inhaltsbereich „Größen“ bekommen können.

Ausgehend von zentralen Inhalten der Grundschule soll die inhaltliche Entwicklung des Themas „Größen“ bis zum Übergang in die Sekundarstufe I nachvollzogen werden. Hierbei werden grundlegende didaktische Prinzipien bezogen auf Unterrichts- bzw. Aufgabenarrangements erarbeitet und zur kritischen Diskussion gestellt.

Die Fortbildung vermittelt Basiswissen für Grund- und Mittelschullehrkräfte. Kolleginnen und Kollegen beider Schularten (auch aus "Nicht-SINUS-Schulen") sind herzlich willkommen!

Programm

10:00 – 10.15 Uhr	Begrüßung, Organisatorisches, Vorstellung des Referenten
10:15 – 12:30 Uhr	Vortrag Herr Prof. Dr. Sebastian Wartha, Teil 1
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagspause
12:30 – 16:00 Uhr	Vortrag Herr Prof. Dr. Sebastain Wartha, Teil 2

Für einen Imbiss in der Mittagspause sorgt Frau Kießling-Thees mit ihrem Cateringteam von der Grund- und Mittelschule Weidenberg!

„So lässt sich's leben!“ Evangelische Schulseelsorge in Bayern – Mehr als ein Trostpflaster Tag der Schulseelsorge

Leitung:	Pfarrerin Dr. Ute Baierlein Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Teilnehmerzahl:	300
Lehrgangsort:	Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn
Zielgruppe:	Religionslehrkräfte, Lehrkräfte, Schulreferent*innen, Schulleiter*innen, Beratungslehrkräfte, Schulpsycholog*innen
Schularten:	Alle Schularten
Fach/Bereich:	Evangelische Religionslehre

Nach 10 Jahren des steten Wachstums der Schulseelsorge wird Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm den Impulsvortrag halten zum Thema „Der kirchliche Beitrag im Lebensraum Schule – Chancen und Aufgaben.“ Wir freuen uns auf seine Ideen und Visionen für das zukünftige Wirken der Kirche in der Schule.

In Projektpräsentationen und Workshops werden das Profil und die Arbeitsweise von evangelischer Schulseelsorge sichtbar. Erfahrene Schulseelsorgerinnen und -seelsorger geben Einblicke in ihre Erfahrungen.

Herzlich eingeladen sind interessierte (Religions-)Lehrkräfte aus ganz Bayern und alle weiteren Personen, die Verantwortung tragen im Lebensraum Schule und mehr wissen wollen über Projekte und Erfahrungen in der Schulseelsorge.

Besondere Hinweise: Meldetermin: 06.05.2019.

Fahrtkosten können nicht übernommen werden. Es erfolgt keine gesonderte Einberufung!!

Weitere Informationen unter www.rpz-heilsbronn.de



Förderung des Nachwuchses von morgen in der MINT Region Bayreuth

Erstmals bieten Stadt und Landkreis Bayreuth mit der neuen Internetplattform www.greatplace2brain.de eine komplette Übersicht zu allen Angeboten in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT).

22 Einrichtungen in der Region Bayreuth bieten für Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schülern wie auch Erwachsene Angebote im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT).

Als Erfinder/in bei Jugend forscht, beim 3-D-Druck Projekt im FabLab, bei MINT Angeboten der Uni Bayreuth, des Schülerforschungszentrums oder im MINTPhil Mal, all dies ist in Bayreuth möglich. Wahrlich ein großartiger Ort, um zu gestalten, forschen und „die Hirne rauchen zu lassen“, ein „Great Place to Brain“.

Ab sofort können Angebote schnell und einfach auf der neuen MINT-Webseite www.greatplace2brain.de gefunden werden. Die Seite bietet eine Übersicht zu Einrichtungen, Veranstaltungsterminen, aktuelle Meldungen sowie Informationen für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Unternehmen, Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften.

Parallel finden Sie unter dem Hashtag #greatplace2brain News und Tipps auf Facebook und Instagram.

Auch bei der Praktikums- oder Jobsuche in der MINT-Berufswelt Bayreuth unterstützt die MINT-Region Bayreuth gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Jugendliche beim Berufseinstieg.

Mit dem Wettbewerb Jugend forscht am 21. und 22. Februar, den Berufsorientierungstagen Girls´ und Boys´Day am 28. März und den neuen Kursen am Schülerforschungszentrum stehen die nächsten Veranstaltungen fest.

Die Koordinator/innen des MINT-Netzwerks Eva Rundholz und Matthias Mörk von der Stadt Bayreuth sowie Stefanie Raab-Somabe von der Universität Bayreuth planen schon darüber hinaus: so bietet die MINT-Region für Schulklassen in diesem Jahr auch wieder Unternehmenstouren, Unternehmenspraktika und Schulbesuche zu zahlreichen MINT-Themen an. Hinzu kommen Lehrerfortbildungen, die in Zukunft weiter ausgebaut werden sollen.

Gefördert wird die MINT-Region durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Ansprechpartner:

Stadt Bayreuth

Wirtschaftsförderung

Matthias Mörk

Tel: 0921 / 25 11 87

matthias.moerk@stadt.bayreuth.de

1.829 Zeichen

Bilder zum Abdruck freigegeben, Quelle: MINT-Region, Stadt Bayreuth

Vorankündigung

**Oberfränkischer Umwelttag
2019 in Bayreuth**

Umweltbildung ist heute, in Zeiten von Klimawandel und Extremereignissen des Wetters, wichtiger und bewegender denn je. In den Schulen begegnen wir der Umweltbildung in den Lehrplänen nicht als eigenes Fach, sondern als übergeordnetes Thema im gesamten LehrplanPLUS aller Schularten.



Das Augenmerk des diesjährigen Umwelttages liegt auf der Beleuchtung des Konsumverhaltens im Alltag mit seiner Auswirkung auf den Ressourcenverbrauch.

Ziel des Umwelttages 2019 ist es, die Umweltbeauftragten der Schulen zu motivieren und durch vielfältige Workshopangebote zu begleiten, selbst ein Umweltprojekt in der eigenen Schule, einen Umwelttag oder sogar eine Umweltwoche in der Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit vom 14. – 20. Oktober 2019 durchzuführen.

Das Thema des Umwelttages 2019:

„Konsumierst du noch, oder lebst du schon!?“

Was? Das breit gefächerte Workshopangebot umfasst Themen wie Recycling Kings, die umweltfreundliche Schultasche, Handy & Co, virtuelles Wasser, Upcycling, Bionik, Besser leben ohne Plastik, Nachhaltig Gärtnern im Schulgarten, ökologischer Fußabdruck u.v.m.

Wann? Am Mittwoch, dem 22. Mai 2019 von 12 Uhr bis 16 Uhr
Wo? Umweltstation „Lindenhof“ des LBV
Karolinenreuther Straße 58
95448 Bayreuth
Zielgruppe: Umweltbeauftragte der Grundschulen, Mittelschulen und Förderzentren

Arbeitskreis Umweltbildung der Regierung von Oberfranken

Impulse



Sprachpatenprojekt

Projekt „Sprachpaten“- eine Kooperation des Instituts für die Ausbildung der Förderlehrer und der Grundschule Bayreuth-Herzoghöhe

Sprache ist der Schlüssel zur Welt – es ermöglicht den Kindern mit anderen in Kontakt zu kommen und Freundschaften zu schließen. Ein positives Verhältnis zur Sprache ist deshalb entscheidend für das Leben der Kinder sowie für ihre weitere schulische Entwicklung!

In diesem Schuljahr startete ein ganz besonderes Projekt zwischen dem Institut und der Grundschule Herzoghöhe.

Kindern mit Migrationshintergrund soll der Einstieg in die deutsche Sprache mit Spaß und Freude erleichtert werden. Schülerinnen und Schüler der Grundschule Herzoghöhe, die zu Hause nicht überwiegend Deutsch sprechen, erhielten die Möglichkeit wöchentlich eine individuelle zusätzliche Sprachförderung zu erhalten. Über das Projekt wurden die Eltern bereits Ende des letzten Schuljahres informiert und sie konnten ihr Kind dafür anmelden.

Mit Unterstützung eines Studierenden (=Sprachpate) erhält jedes Sprachpatenkind die Möglichkeit einer zusätzlichen intensiven und sehr individuellen Förderung. Zu Beginn fand eine Lernstanderhebung statt, um den aktuellen Sprachstand jedes Einzelnen zu erfassen und einen persönlichen Förderplan entwickeln zu können.

Auf spielerische Art und Weise und mit vielen verschiedenen Aktionen werden im Laufe des Schuljahres der aktive Wortschatz und die Syntax jedes Kindes erweitert und mit Spaß und Freude die Fähigkeiten in der deutschen Sprache weiterentwickelt.

Das Prinzip der Sprachpatenschaft fokussiert dabei die Wohlfühlatmosphäre und den wertschätzenden Umgang zwischen den Sprachpaten und „ihren“ Kindern.



Die Studierenden haben durch das Projekt die Möglichkeit, praktische Erfahrungen im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ zu sammeln, sich in ihrer Lehrerpersönlichkeit weiterzuentwickeln, Lernstanderhebungen durchzuführen, individuelle und konkrete Förderpläne zu erstellen und damit eine auf das jeweilige Patenkind zugeschnittene Sprachförderung zu praktizieren.

Für die Kinder der Grundschule Herzoghöhe ist dieses Projekt ein großer Gewinn. Lehrkräfte konnten sich bei einer Hospitation davon überzeugen, wie begeistert die Kinder mitmachen und sichtbare Lernfortschritte machen.

Christine Just-Sommerey und Andrea Palmer,
Dozentinnen für "Deutsch als Zweitsprache" am Staatsinstitut für Förderlehrer
Heike Paintmayer, Rektorin der Grundschule Herzoghöhe

Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Alexander Wunsch
Regierungsschuldirektor

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 40.1
Ludwigstr. 20
95444 Bayreuth
Tel. : 0921/604-1369
Fax. : 0921/604-4369
alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Im Portal "**Netzwerk 'Gute Schule Oberfranken'**" erhalten Sie aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über
www.gute.schule-oberfranken.de .

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter:
<http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/

www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,
Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,
Fax: 0921/604-4369, E-Mail: alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de

Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

Suchverzeichnis 2019

Neujahrsgrußwort 2019	01/S. 3
Stellenausschreibungen	
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	01/S. 5 02/S. 4
Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	01/S. 6 02/S. 8
Förderlehrer/Förderlehrerin als Koordinator/Koordinatorin fachlicher Aufgaben und als Fachberater / Fachberaterin der Schulaufsicht auf Schulamtsebene für den Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Lichtenfels	01/S. 7
Ausschreibung einer Funktionsstelle am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Bamberg	01/S. 7
Stellenausschreibung für eine Stellenbesetzung des stellvertretenden Leiters/der stellvertretenden Leiterin der Abteilung III des Staatsinstituts für die Ausbildung von Fachlehrern in Ansbach	01/S. 9
Abordnungsstelle an der Regierung von Oberfranken Beratungs- rektorin/Beratungsrektor als Koordinatorin/Koordinator für Ganztags-angebote	02/S. 9
Förderlehrer/Förderlehrerin als Koordinator/Koordinatorin fachlicher Aufgaben und als Fachberater/Fachberaterin der Schulaufsicht auf Schulamtsebene	02/S. 11
Allgemeine Bekanntmachungen	
Zweite Staatsprüfungen 2019 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II)	01/S. 11
Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2019 der Fach- lehrerinnen und Fachlehrer	01/S. 12
Qualifikationsprüfung (II. Prüfung) der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2019	01/S. 14
Schriftliche Hausarbeiten zu den Zweiten Staatsprüfungen 2015 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen und zur Zweiten Lehramtsprüfung 2015 der Fachlehrer; Rückgabe	01/S. 16
Allgemeines Versetzungsverfahren	02/S. 12
Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk und bedarfsgerechte Neueinstellung zum Schuljahr 2019/20	02/S. 13
Einstellung von Freien Bewerbern in den bayerischen Grund- und Mittelschuldienst zum Schuljahr 2019/20	02/S. 15
Nichtamtlicher Teil	
Ausschreibung der Stelle einer Schulleiterin / eines Schulleiters an der Privaten Montessori-Grundschule Schweinfurt	02/S. 18
Aktuelles	
Oberfränkische Mathematikmeisterschaft 2018	01/S. 17
„Aktion Seepferdchen“ – Metropolregion Nürnberg kürt Siegerschulen	

aus dem Schuljahr 2017/2018	02/S. 19
Auszeichnung verdienter Persönlichkeiten im Bereich Sport	02/S. 21
Hinweise	
SINUS-Regionaltagung 2019	01/S. 19
	02/S. 22
12. SchulKinoWoche Bayern: 1. – 5. April 2019	01/S. 20
„Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag“ und „Boys' Day – Jungen Zukunftstag“ am 28. März 2019	01/S. 21
„Lauf dich fit!“ in Oberfranken im Schuljahr 2018/2019	01/S. 23
Schulleitungskongress 2019 des Bayerischen Schulleitungsverbandes	02/S. 23
Philosophieren in Kindergarten und Schule	02/S. 23
Oberfränkischer Umwelttag am 22. Mai 2019	02/S. 27
12. Informatiklehrertag Bayern 2019	02/S. 27
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	
Arbeitsgemeinschaft (AG) für Schüler zur Demokratieförderung an der Mittelschule Oberkotzau	01/S. 24
Impulse	
„Tag des digitalen Klassenzimmers“ an der Gutenberg-Grund- und Mittelschule Rehau am Buß- und Betttag, 21.11.2018	01/S. 27
Wo beten eigentlich die anderen? – Schüler einer Übergangsklasse erkunden die Gotteshäuser von Muslimen, Juden und Christen	02/S. 29
Suchverzeichnis 2018	01/S. 33